

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 14. Februar 1977, 7.45 Uhr:

☞ Von Sonntag auf Montag war nur strichweise noch etwas Niederschlag zu verzeichnen. Laut Wetterwarte bleibt heute der schwache Hochdruckeinfluß noch wirksam. Die Nullgradgrenze ist knapp über 1000 m Höhe zu erwarten.

☞ Mäßig milde Temperaturen bringen eine langsame Setzung und oberflächliche Festigung der Schneedecke. Besonders mit der Sonneneinstrahlung der Mittags- und Nachmittagsstunden ist jedoch vereinzelt noch mit Selbstauslösung von Neuschneelawinen in hohen Lagen und von Naßschneelawinen in mittleren Lagen zu rechnen. In exponierten Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen bleibt daher noch etwas Vorsicht geboten.

Im Tourenbereich hat sich die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen nur wenig gebessert. Besonders nordost- bis südostseitig und über der Schwimmschneeunterlage der Schattseiten sind häufig störanfällige Schneebretter zu finden. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird dringend empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Dienstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Montag, 14. Februar 1977, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte wird der schwache Hochdruckeinfluß heute noch wirksam bleiben. Bei schwachen Winden aus Nordwest sind in 2000 m höchstens -9 bis -5° zu erwarten.

Die nur oberflächlich verfestigte Schneedecke läßt bei Sonneneinstrahlung noch einzelne Lawinen erwarten. In den Mittags- und Nachmittagsstunden bleibt in exponierten Lawenstrichen etwas Vorsicht geboten. Durch die Winde der letzten Tage besteht vor allem nordost- bis südostseitig und durch die Schwimmschneeunterlage an Schattenhängen eine Gefahr durch störanfällige Schneebretter. Dies ist bei Schitouren und bei Arbeiten im hangnahen Gelände zu beachten.